

Die Umwelt am Rotsee: ein Jubiläum, ein Standort, ein Fest

Die Umwelt am Rotsee

Die Dienststelle Umwelt und Energie (uwe) feiert 2010 ihr 50-jähriges Bestehen. Seit 10 Jahren befinden sich alle Fachbereiche von *uwe* im Maihofquartier, im ehemaligen Schild-Gebäude über dem Rotsee. Die Geschichte der Dienststelle ist eng mit dem Gewässerschutz und dem Rotsee verbunden. Der See und das Naturschutzgebiet wird von den *uwe*-Mitarbeitenden als Naherholungsort sehr geschätzt.

Die Frischwasserkur

1909. Immer mehr düngende Nährstoffe gelangen aus dem Stadtgebiet und Ebikon in den Rotsee. Es herrschen teilweise gravierende Zustände (sichtbare Verschmutzung, Gestank, Massenfaltung von Burgunderblutalgen). 1914 verlangt die Regierung von der Stadt Abklärungen zur Sanierung des Rotsees. Die angeordnete Probefischerei verdeutlicht die Dringlichkeit von Gewässerschutz-Massnahmen. 1920 wird die Wasserqualität des Rotsees von Professor Hans Bachmann, Seenforschungslaboratorium Kastanienbaum, systematisch überprüft. 1922 (Kläranlage Seehüsli) und 1931 (Kläranlagen im Schachen und Wäsemli) werden die schweizweit ersten Kläranlagen gebaut – und der 1 km lange Reuss-Rotsee-Kanal in Betrieb genommen, um durch die Einleitung von Reuss-Wasser die Wasserqualität im See zu verbessern. Die Hoffnung auf eine Frischwasserkur für den Rotsee geht indessen nur teilweise auf, da die städtischen Abwässer ihrerseits in die Reuss oberhalb der Fassungstelle eingeleitet werden.

Der Gewässerschutz am Rotsee

1960 gehört der Schutz der Gewässer zu den Hauptaufgaben im damaligen Gewässerschutzamt. Eine deutliche Entlastung von Abwässern bringt erst der Bau von Sammelkanälen und deren Anschluss 1974 an die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Buholz.

1980 wird die ARA im Schachen zu einem Regenklärbecken umgebaut – und der See damit weiter entlastet. Seit 1969 wird der See von *uwe*-Mitarbeitenden zweimal jährlich beprobt, die Wasserchemie untersucht, der Stickstoff- und Phosphorgehalt bestimmt sowie der Sauerstoffgehalt im Tiefenwasser. 1978/79 wurden erstmals bessere Werte in der monatlichen Überwachung des Rotsees festgestellt. Badegäste schätzen die sehr gute Badewasserqualität in der Rotseebadi.

Die fremde Blütenpracht

Mit besonderem Augenmerk überwacht und beobachtet *uwe* die wieder vermehrt auftretenden Algenblüten, lässt sie bestimmen und untersuchen. In den vergangenen Jahren hat eine neue Blaualgen-Art Algenblüten gebildet; der «fremde Fötzel» wurde als unerwünschtes Mitbringsel aus Nordamerika an den Ruderregatten eingeschleppt. Obwohl die Blaualge zeitweise einen starken Geruch verbreitet, ist sie glücklicherweise für Mensch und Tier ungiftig.

Ebenso wie im Wasser, verbreiten sich fremde eingeschleppte Stauden wie der Japanknöterich dem Ufer entlang. Damit einheimische Arten nicht verdrängt werden, wird dieser «Neophyt» bekämpft.

Der Lebensraum für Fische

Der See bietet mit seinen vielfältigen Strukturen, dem Totholz und seinen Schilfbeständen eine ideale «Kinderstube» für Hechte und andere Fische. Seit den 1960-er-Jahren werden statt 900 Fischerpatente nur noch deren 90 vergeben – auf einen künstlichen Fischbesatz wird verzichtet. Aber erst seit 1983 fühlen sich wertvolle Edelfischarten wie der Balchen und die Seeforelle im See wieder zuhause. Mit Revitalisierungsmassnahmen in den 1990er-Jahren ist sogar die Einwanderung der Fische in die Seitengewässer ermöglicht worden. Dass sich ein diffiziles Gleichgewicht von Angebot und Nachfrage eingependelt hat, verdankt die Umwelt engagierten Mitgliedern des Quartiervereins, der Rotseekommission und dem Rotseewärter-Ehepaar Erika und Hugo Burkard.

Die Einladung an den Rotsee. 15. August

Am Sonntag, 15. August 2010, laden Umwelt und Energie, die Umweltschutzstelle der Stadt Luzern und der Quartierverein die Quartierbevölkerung an den Rotsee ein. Es bieten sich faszinierende Einblicke in die Tier- und Pflanzenwelt des Natur- und Erholungsgebietes Rotsee und die Gelegenheit, den Standort der Dienststelle Umwelt und Energie näher kennen zu lernen.

Auf zu neuen Ufern – Erlebnis Rotsee, Sonntag, 15. August, 13 – 18 Uhr Programm

- Dienststelle Umwelt und Energie (uwe), Jubiläumskonzert (13.00 – 13.30 Uhr)
- Wasser – mehr als eine Ausstellung
- Umwelt-Kino
- Caféecke
- Barfuss-Pfad, Umweltspiele für Kinder
- Wassertiere unter der Lupe und Algen im Glas
- Wettbewerb
- Naturschutz – Exkursion
- Natur aus der Entenperspektive, mit der Rotseefähre
- Fisch-Reichtum
- Wurst und Brot, solange het

Ort: Kanton Luzern, Libellenrain 15 und Rotseewiese
Velo-PP: beim Standort von Umwelt und Energie

Die Sicherheit ist Sache der Teilnehmenden



Bild: Robert Lovas

uwe-Mitarbeiter bei Wasser-Probenahmen auf dem Rotsee



Bild: Jean-Claude Bernegger

Alle Arbeiten werden zur Überprüfung der Wasserqualität durchgeführt



Bild: Toni Fähndrich

Diese wunderbare Landschaft, mit ihrer herrlichen Flora und Fauna ist schützenswert.



Bild: Toni Fähndrich

Solche friedlichen Momente sind wir verpflichtet zu erhalten.

Esther Nicollier, Öffentlichkeitsarbeit
Umwelt und Energie (uwe) Kanton Luzern

50 Jahre Umwelt und Energie uwe.lu.ch





«Rotsee-Beizli»

Zum 4. Mal in Folge wird auch dieses Jahr das «Rotsee-Beizli» an seinem bewährten Standort für Sie an folgenden Wochenenden offen sein:

Am Samstag, den 3. Juli, und Sonntag, 4. Juli 2010, Schweizer Meisterschaften im Rudern und am darauffolgenden Wochenende

Freitag, 9. Juli, Samstag, 10. Juli, und Sonntag, 11. Juli 2010 die «Ruderwelt Luzern» (Internationale Rotsee-Regatta).

Kommen Sie vorbei, geniessen Sie den schönen Rotsee, die Wettkämpfe und unsere Gastfreundschaft

Ihre «Rotsee-Beizli»-Mannschaft

Unglaubliche Geschichten



Seit Jahren schreibt die Redaktion unter diesem Titel und Bild immer wieder Geschichten aus allen Ländern dieser Erde. Der namhafte Buchautor Prof. Dr. Brednich hat in drei Taschenbüchern hunderte von Geschichten zusammengetragen. Von liebevollen Begebenheiten bis hin zu schaurig, schrecklichen Moritaten. Aus dem Leserkreis der Quartierzeitung Maihof war zu erfahren, dass sich diese Geschichten grosser Beliebtheit erfreuten. Heute schreibt die

Redaktion eine unglaubliche Geschichte, die in unserem Quartier und zwar an unserem schönen Rotsee handelt. Sie ist auch nicht erfunden, sondern pure, traurige Wahrheit:

Zitat aus der NLZ vom Mittwoch, 30. September 2009, Nr. 225

«**Fische haben gestunken**» Der Fischer ... hat früher oft am Rotsee gefischt. Die Resultate der Studie (Deponie im Areal der Familiengärten im Friedental) überraschen ihn nicht. «Die Fische haben oft so gestunken, dass ich sie wegschmeissen musste, sie waren nicht mehr geniessbar», sagt er. Auch in Zukunft wird er keine Fische aus dem Rotsee essen, solange deren Unbedenklichkeit nicht nachgewiesen ist. – Zitat Ende.

Es ist doch schlimm, wenn ein Petrijünger solche Behauptungen von sich gibt. Der Redaktion ist bekannt, dass diesem Fischer das Fischereipatent am Rotsee für ein Jahr entzogen war. Sollte dies die Erklärung für seinen Frust sein? Der Spezialuntersuchungsbericht des Kantons Luzern über die Belastung seiner Gewässer **widerlegt eindeutig** die oben aufgeführten Aussagen eines Fischers.



Die Redaktion
A.A.M. Scherer

Nachfolgend die Spezialuntersuchungen des Kantons Luzern über die Belastung seiner Gewässer:

Medienmitteilung

19.4.2010 – Geringe PCB-Belastung in Luzerner Gewässern (auszugsweise)

Mit einer Reihe von Spezialuntersuchen hat der Kanton Luzern die Belastung seiner Gewässer mit polychlorierten Biphenylen (PCB) näher untersucht. Die Messergebnisse bestätigen: Sämtliche Dioxin- und PCB-Werte in Fischen aus Gewässern im Kanton liegen deutlich unter dem Grenzwert. Der Konsum dieser Fische ist somit unbedenklich. Es ist davon auszugehen, dass im Kanton Luzern keine lokalen PCB-Punktquellen bestehen, die Gewässer oder darin lebende Fische belasten.

Anlass für die Untersuchungen im Kanton Luzern gaben Befunde von anderen Kantonen, die in Fischen einzelner Flüsse stellenweise erhöhte PCB-Konzentrationen massen. Hinzu kam die in den Medien aufgeworfene Frage, ob Fische im Rotsee mit Schadstoffen aus der ehemaligen Deponie Friedental belastet seien. Um diesbezüglich Klarheit zu schaffen, untersuchten die zuständigen kantonalen Dienststellen Fische aus gezielt ausgewählten Gewässern.

Zur Beurteilung der PCB-Situation wurden Fische aus Gewässern gewählt, in deren Umfeld alte Ablagerungen oder ehemalige Industriestandorte bekannt sind (Kleine-Emme-Unterlauf, Rotsee, Luthern bei Nebikon, Wigger bei Reiden, Baldeggersee und Gütschweiher bei Ballwil). Falls Giftstoffe über lange Zeit in diese Gewässer gelangt wären, könnten sie im Fettgewebe der dort lebenden Fische nachgewiesen werden.

Die Dienststelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz untersuchte im Sommer 2009 zudem Speisefische aus dem Vierwaldstättersee, dem Sempachersee und aus Fischzuchten.

Die Ergebnisse zeigen nun, dass die Fische aller genannten Gewässer nicht mit Dioxinen oder PCB belastet sind. Im Lebensmittelrecht ist für Dioxine und PCB eine Höchstkonzentration von 8 Picogramm Toxizitätsäquivalenten pro Gramm Fisch (WHO-TEQ/g) festgelegt. Mit Werten durchwegs unter 1.3 Picogramm liegen alle Analyseresultate klar unter dieser Schwelle, am deutlichsten bei den Speisefischen aus dem Vierwaldstättersee und dem Sempachersee.

Bitte lesen Sie weiter Seite 4

Inserieren Sie in der
Quartierzeitung Maihof:
2500 Exemplare pro Ausgabe
erreichen unsere Leser+innen



Ineichen

Television Video
Radio Hi-Fi

eidg. konzessioniert Telefon 041 420 02 51
Reparaturservice Hünenbergstrasse 2
aller Marken Ecke Maihofstrasse
Mit Garantie 6006 Luzern

Rotsee Imbiss

PIZZA **NEU** KEBAB



KURIER

Take Away - Party Service
Maihofstr. 57 - 6006 Luzern

Rufen Sie uns an...
und wir liefern Ihnen Lecker und gratis nach Hause

Tel: 041 460 02 02

Fax 041 420 66 02

Alle Pizza abholen Fr. 2.00 günstiger

Rotsee Shop

- Lebensmittel
- Haushaltsartikel
- Getränke
- Gemüse Früchte

Maihofstr. 57 - 6006 Luzern



Craniosacraltherapie

- entspannt tief
- verschafft Ihnen Zugang zur Sprache Ihres eigenen Körpers
- stärkt Ihre Selbstheilungskräfte

Vereinbaren Sie eine Kennenlern-Behandlung!

Markus Honegger
Physiotherapeut und Craniosacraltherapeut
Landschauerstrasse 18
6006 Luzern

041 429 42 07 oder 076 493 08 99

Podologie-Praxis Maihof

Edith Dürrenberger-Marty
Dipl. Podologin SPV
Maihofstrasse 1
6004 Luzern
Tel. 041 420 85 20



Schweizerischer
Podologen-Verband

Für Lernende suchen wir immer wieder Modelle, welchen wir zu günstigeren Preisen podologische Behandlungen anbieten. Gerne nimmt das Team der Podologie-Praxis Maihof Ihre telefonische Anmeldung entgegen.

Weil sie in meiner Nähe ist



Meine Bank



Aktionärs-Sparkonto aktuell bis zu 1,25 % Zins

Gute Nachrichten für Sparerinnen und Sparer. Die LUKB honoriert ihre Aktionärinnen und Aktionäre – über die Dividende und Kursentwicklungen hinaus – mit mehr Zins auf dem Aktionärs-Sparkonto.

Mit dem Aktionärs-Sparkonto bietet die Luzerner Kantonalbank (LUKB) eine attraktive Sparmöglichkeit. Schon mit 20 LUKB-Namenaktien in Ihrem Depot bei uns können Sie ein Aktionärs-Sparkonto eröffnen. Als Inhaber eines Aktionärs-Sparkontos partizipieren Sie mit der LUKB-Namenaktie über die Kursentwicklung und die Dividende am Geschäftserfolg der Bank. Zusätzlich profitieren Sie von den Vorteilen des Sparkontos, so zum Beispiel vom Einlageschutz und der Staatsgarantie.

Das Aktionärs-Sparkonto eignet sich bestens für das Ansparen von Kapital, das momentan nicht benötigt wird. Für vorsichtige Anlegerinnen und Anleger bietet es eine gute Alternative zu Wertpapieranlagen.

Profitieren Sie jetzt

Für Geld ab 5000 Franken, das Sie vom 19. Mai bis 31. August 2010 von einer anderen Bank auf Ihr Aktionärs-Sparkonto bei der LUKB einzahlen, profitieren Sie bis am 31. August 2011 von einem noch besseren Zinssatz. Sie erhalten zusätzlich 0,25 Prozent Zins. Zudem bezahlen Sie in diesem Zeitraum beim Kauf von LUKB-Namenaktien nur die halbe Courtage.

Aus dem Vorzugszins auf dem Aktionärs-Sparkonto und dem Transfer-Bonus für Neugeld ergibt sich folgender Sparzins:

- bis CHF 300 000.00, 1.00 % Vorzugszins + 0.25 % Transfer-Bonus = 1.25 % Sparzins
- ab CHF 300 000.00, 0.50 % Vorzugszins + 0.25 % Transfer-Bonus = 0.75 % Sparzins

Eröffnen Sie jetzt ein Aktionärs-Sparkonto bei der Luzerner Kantonalbank und profitieren Sie von den attraktiven Konditionen. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website www.lukb.ch/aktionars-sparkonto oder von unseren Kundenberatern.



Bei Fragen wenden Sie sich an Domenico Laurelli, Kundenberater der Luzerner Kantonalbank am Löwenplatz, Zürichstrasse 12 in Luzern (Direktwahl 041 206 37 83) oder informieren Sie sich unter www.lukb.ch.

Bildhauerei HÄFLIGER

Maihofstrasse 41, Luzern
079 6906692

Grabmalkunst

Wir sind für Sie auf Draht...



Telefonie
Elektro-Installationen
Daten-Netzwerke
Kommunikations-Systeme



Friedentalstr. 41a, Luzern
Telefon 041 422 06 06

LAUFZEIT

Was uns direkt angeht.



täglich
6-22 Uhr



BEAUTY SOLAR
SONNENLAND

2x in Luzern
Maihofstrasse 31 & Winkelriedstrasse 64

Bäckerei - Konditorei - Café am Schlossberg



P. & E. Müller
Maihofstrasse 1
6004 Luzern
Tel. 041- 420 60 34

COIFFURE MARLYS



A. Blättler - Müller
Tel 041 420 96 72
Maihofstr. 31 6004 Luzern



ROBERT WIDMER AG
ELEKTRO ANLAGEN
LUZERN 041 420 48 33



Doggwiler
Metzgerei
Zürichstrasse 61
6004 Luzern
Telefon 041-410 43 60

... i bi guet ...
... i bi halt vom ...

- Gratis Hauslieferdienst
- Neu Bio-Gemüse
- Pferdefleisch



S•K•E•M•A
Kampfkunst
Gesundheit
Fluhgrund (1. OG): 041 361 00 03
weitere Infos: www.skema.ch/luzern

SELBSTVERTEIDIGUNG:
Wing Chun Kung Fu und ESKRIMA
GESUNDHEIT: Tai Chi & Qi Gong
spezial Gruppen f r Kinder ab 6 J. / Jugend ab 12 J.



Avolio
Comestibles

Italienische Spezialitäten

feine warme Panini
Take-Away
Maihofstrasse 44 • 6004 Luzern • Tel./Fax 041 420 53 17

diverse Menüs
Partyservice

Im Rotseewasser lassen sich keine Stoffe aus den Altlastenflächen im Friedental nachweisen. Die PCB- und Schwermetallgehalte der Rotsee-Fische liegen im normalen Bereich. Sie sind vergleichbar mit jenen aus anderen, mässig belasteten Gewässern.

Fazit: Die potenziell gefährdeten Gewässer im Kanton Luzern sind nicht mit PCB oder Dioxinen belastet und die Fische sind bezüglich der untersuchten Stoffe für den Verzehr unbedenklich.

Weitere Auskünfte zur Belastung der Gewässer
Felix Renner, Abteilungsleiter, Umwelt und Energie (uwe),
041 228 65 66

Weitere Auskünfte zu Fischerei-Fragen
Josef Muggli, Abteilungsleiter, Landwirtschaft und Wald,
041 925 10 81

Weitere Auskünfte Speisefische und Lebensmittelkontrolle betreffend
Daniel Imhof, Kantonschemiker, Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz,
041 248 84 02

Orientierung über die Entwicklungsstudie Zukunft Rotsee und Rudersport



Rotsee-Idylle



Rotsee-Wettkampf

Nur miteinander ist eine Zukunft am Rotsee möglich

Die Stadt und der Kanton Luzern sowie die Gemeinde Ebikon waren als Träger der Entwicklungsstudie zusammen mit dem Regattaverein als Initianten in der Projektleitung vertreten.

Zur Gewährleistung einer angemessenen Berücksichtigung der Belange von Raumentwicklung, Natur- und Landschaftsschutz, Freizeit und Erholung sowie dem Rudersport wurden zwei Fachausschüsse (Rudersport und Raumentwicklung) eingerichtet. Das beigezogene Planungsbüro Metron AG leistete das Projektmanagement und gewährleistete die fachliche Beratung und den fachübergreifenden Austausch.

Am Dienstag, 1. Juni 2010, fand im Restaurant Viktoria eine Information über die Metronstudie statt.

Dr. Urs Hunkeler, Präsident Regattaverein und Mitglied der Projektleitung, erläuterte die erarbeitete Studie.

Anwesend waren: Stefan Herfort, Stadt Luzern, Umweltschutz, Oskar Scherer, Präsident QV Maihof, Vorstandsmitglieder des QV Maihof und die Rotseekommission RO-KO.

In der anschliessend an den Vortrag von Urs Hunkeler geführten einstündigen Diskussion wurden die teils gegensätzlichen Standpunkte sachlich und fair behandelt.

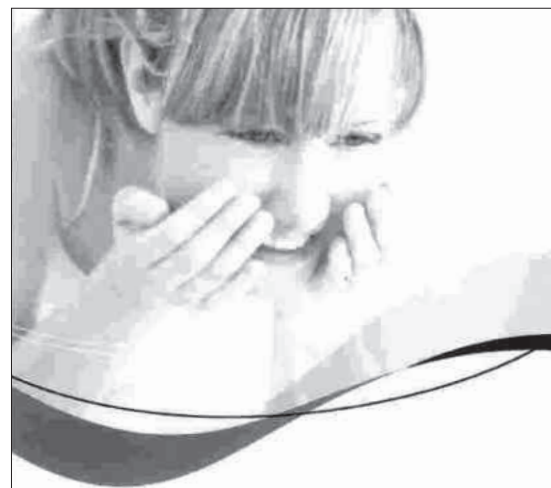
Allerdings ist eindeutig, dass man sich noch zusammenraufen muss. Erfreulich ist jedoch, dass die Bereitschaft dazu auf beiden Seiten vorhanden ist. Dies zeigte auch der Einsatz von Urs Hunkeler, diese Studie persönlich den «Maihöflern» zu präsentieren.

Für die Planung und Realisierung aller Interessengruppen wird der Regattaverein Luzern mit ruder- und rotseeaffinen Kreisen eine private Trägerschaft gründen, die mit Stadt und Kanton sowie mit Ebikon eine Public Private Partnership (PPP) bildet.

Nach dieser in freundlicher Atmosphäre abgehaltene Kleinveranstaltung zeigt sich für die Anliegen des Quartiervereins Maihof am Rotsee, eindeutig ein Silberstreifen am Horizont.



Die Redaktion
A.A.M. Scherer



Luzerner Wasser
weckt mich.

ewl energie wasser luzern
Industriestrasse 6, 6002 Luzern
Telefon 0800 395 395
Telefax 041 369 42 06
info@ewl-luzern.ch, www.ewl-luzern.ch



Was immer wir
Ihnen backen,
essen wir selbst
auch mit Genuss!!

Bäckerei Konditorei Rüegg
Weggismattstrasse 4, 6004 Luzern

Tel. 041 420 78 14

Haushilfe
Luzern

Wenn Sie in Ihrem Haushalt nicht alle Arbeiten selbst erledigen können, weil Ihre Eigenkräfte nachlassen, übernehmen wir diese Aufgaben in stundenweisen Einsätzen.



Mehr Information erhalten Sie von Nadja Laval, Verein Haushilfe Luzern, Birkenstrasse 9/112, 6003 Luzern, 041 360 92 20



★ FÜR ZUFRIEDENE GÄSTE ★
Fleisch • Wurst • Tögar • Gastroservice • Direktverkauf

O. Dormann AG • Schubertstrasse 6 • 6004 Luzern
bestellung@odo.ch • www.odo.ch
041 429 30 90

Die vorliegende Quartierzeitung ist eine Dienstleistung des Quartiervereins Maihof

Werden Sie Mitglied!

Beitrittserklärung

Name: _____ Vorname: _____
Beruf: _____ Geburtsdatum: _____
Adresse: _____

- Einzelmitgliedschaft (Fr. 25.–)
 Partnermitgliedschaft (Fr. 30.–)
Gewünschtes bitte ankreuzen!

Einsenden an: QV Maihof, Postfach 6924, 6000 Luzern 6



LEGACY 2.0i AWD. MEHR DENN JE.

MEHR SPORT. MEHR KOMFORT. MEHR PLATZ.
MEHR SICHERHEIT. MEHR FAHRFREUDE.
MEHR TECHNIK.
MEHR UMWELTFREUNDLICHKEIT.
MEHR WIRTSCHAFTLICHKEIT.

Im neuen Legacy 2.0i AWD mit 150 PS ab Fr. 35'500.– (man.) bzw. Fr. 38'000.– (Automat mit Lineartronic™, der stufenlosen Automatik mit AWD). Eine Probefahrt lohnt sich mehr denn je. Wir freuen uns auf Sie.

KOCH
PANORAMA GARAGE
Luzernerstrasse, 6030 Ebikon/Luzern
Fon: 041 429 80 40 www.kochpanorama.com

Switzerland's 4x4
SUBARU